

Zentrale Ergebnisse

G7-Gipfel, 26. bis 28. Juni 2022 in Elmau

„Fortschritt für eine gerechte Welt“

1. G7 steht fest an der Seite der Ukraine, solange es nötig ist.

- finanzielle Budgethilfen iHv 29,5 Mrd. USD in 2022,
- humanitäre Unterstützung iHv 2,8 Mrd. USD (DEU: 463 Mio. USD) in 2022,
- deckt dringenden militärischen Bedarf der Ukraine,
- unterstützt den längerfristigen Wiederaufbau der Ukraine (DEU: Neuzusage 450 Mio. USD; insgesamt 645 Mio. USD); Deutschland wird als G7-Vorsitz eine internationale Konferenz hierzu einberufen;
- bekennt sich im Lichte des anhaltenden Angriffskriegs zu verantwortungsvollen Sanktionen gegen Russland und bekräftigen die Absicht weitere Maßnahmen zu ergreifen.

2. G7 beschließt Gründung eines offenen und kooperativen Klimaclubs bis Ende 2022 als globale Antwort auf Klimakrise.

- einigt sich auf Konzept: ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen, industrielle Transformation durch beschleunigte Dekarbonisierung, enge Zusammenarbeit und Unterstützung über G7 hinaus, insb. mit Schwellen-/Entwicklungsländern,
- Minister sollen konkrete Ausgestaltung bis Jahresende erarbeiten, in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern und Internationalen Organisationen.

3. G7 trifft weitere Maßnahmen zur Beschleunigung der internationalen Klimaschutz-Agenda.

- verpflichtet sich erstmalig zu dekarbonisierter Stromversorgung bis 2035 und bekennt sich dazu, Kohleverstromung zu beenden,
- erkennt an, vulnerable Länder im Umgang mit Schäden und Verlusten durch den Klimawandel stärker zu unterstützen,
- unternimmt weitere Anstrengungen, um die 100 Mrd. USD Zusage [p.a.] der Industrieländer zur Klimafinanzierung zu erreichen,
- DEU bekräftigt Absicht, bis zum Jahr 2025 Ziel zu erreichen, mind. 6 Mrd. EUR zu internationaler Klimafinanzierung beizutragen. Dazu werden wir neben der Planung

zusätzlicher Mittel auch bisher schon vorgesehen Ausgaben verstärkt klimawirksam einsetzen.

4. G7 kämpft mit „Bündnis für globale Ernährungssicherheit“ gegen Hungerkrise.

- mobilisiert zusätzliche Mittel iHv 4,5 Mrd. USD (DEU: Neuzusage 476 Mio. USD (entspricht 450 Mio. EUR)),
- unterstützt Initiative der Vereinten Nationen, ukrainische Lebensmittel auf den Weltmarkt zu bringen,
- hält seine Agrarmärkte offen und stärkt die globale Produktion von Lebensmitteln,
- baut eine Plattform für globale Zusammenarbeit auf – über die G7 hinaus.

5. G7 will Energieversorgung sichern.

- ist sich einig, Energieabhängigkeit von Russland zu beenden; hierfür Ausstieg aus russischer Kohle und Öl, Entlastung der Verbraucher sowie Ausbau von erneuerbaren Energien, erneuerbarem Wasserstoff und Energieeffizienz,
- prüft Preisobergrenzen zur Stabilisierung der Energiemärkte,
- bestätigt Verpflichtung, direkte internationale öffentliche Finanzierung fossiler Energieträger bis Ende 2022 zu beenden; ist sich dabei einig, dass es Ausnahmen zur Wahrung nationaler Sicherheit und geostrategischer Interessen geben kann.

6. G7 gestaltet Globale Partnerschaften für Infrastruktur und Investitionen aus.

- Mobilisiert in den nächsten fünf Jahren gemeinsam bis zu 600 Mrd. USD an öffentlichen und privaten Investitionen auf Grundlage ihrer nationalen und regionalen Initiativen,
- setzt gemeinsame Energiewende-Partnerschaft (JETPs) mit Südafrika um; als Teil seines Beitrags von 700 Mio. EUR trägt DEU dafür einen KfW-Förderkredit über 300 Mio. EUR für Reformen im Energiebereich bei,
- startet gemeinsame Verhandlungen weiterer ambitionierter Partnerschaften mit Indien, Indonesien, Senegal und Vietnam,
- DEU sagt zusätzliche 30 Mio. EUR für Emerging Market Climate Action Fund (EMCAF) zu; mit dem gesamten DEU Beitrag von 55 Mio. EUR können damit bis zu 2,75 Mrd. EUR private Investitionen gehebelt werden.

7. G7 stimmt sich zu Weltwirtschaft und Inflationsrisiken ab.

- koordiniert sich eng zu akuten wirtschaftlichen Risiken wie steigenden Preisen und zunehmender Verschuldung und stellt gezielt Unterstützung dort zur Verfügung, wo sie nötig ist,
- unterstützt Entwicklungsländer insb. in Afrika in angespannter weltwirtschaftlicher Lage; hierzu große Fortschritte und weiteres Engagement bei 100 Mrd. USD-Ziel von 2021,
- koordiniert sich gemeinsam mit OECD zur Versorgungssicherheit bei kritischen Rohstoffen; zielt auf Investitionen in Aufbau verantwortungsvoller, nachhaltiger und transparenter Lieferketten.

8. G7 kooperiert zur Stärkung der globalen Gesundheit.

- übertrifft Verpflichtung zur Impfstoffabgabe von 2021 (von mind. 870 Mio. Dosen): über 1,175 Mrd. Dosen bis Juni 2022, finanziert über 83% des Access to COVID-19 Tools Accelerator (ACT-A) zur Pandemiebekämpfung (DEU in 2022: ca. 1,42 Mrd. USD)
- vereinbart mit G7-Pact for Pandemic Readiness konkrete Schritte zur besseren Pandemievorsorge und -reaktion,
- unterstützt die Wiederauffüllung des Globalen Fonds gegen Aids, Tuberkulose, Malaria (DEU: 1,2 Mrd. EUR).

9. G7 untermauert Basis für wertebasiertes Handeln.

- stärkt Gleichstellung von Frauen und Männern sowie von trans und nicht-binären Menschen und überprüft konsequent Fortschritte (Dashboard on Gender Gaps),
- stärkt Zusammenarbeit beim Kampf gegen Desinformationen und hybriden Bedrohungen sowie zur Implementierung internationaler Cyber Normen,
- unterstreicht Bedrohung der nationalen Sicherheit durch Kleptokratien und stärkt internationalen Kampf gegen Korruption.

10. G7 und Partnerländer Indonesien, Indien, Senegal, Südafrika und Argentinien senden gemeinsames Signal für Stärkung resilienter Demokratien; bekräftigen Bedeutung enger Zusammenarbeit globaler Demokratien und regelbasierter internationaler Ordnung.